

ITCertMagic

ITCertMagic

HOME

ALL VENDORS

★ GUARANTEE

? FAQ

TESTIMONIALS

CART (0)



Try **PDF Demo** before you buy

28 Top Certifications

Apr

- ▶ HP CSE ▶ Avaya Specialist
- ▶ ACE InDesign ▶ LPIC Level1
- ▶ Apple Certified Pro ▶ VCP6-CMA
- ▶ JNCDA ▶ Aruba Certification ▶ CCA XP
- ▶ ICND1 ▶ RCSP ▶ GAQM LCP
- ▶ JNCDS-SEC ▶ Fireware Essentials
- ▶ Oracle Spatial 11g


28 Top Vendors

Apr

- ▶ ISM ▶ HRCI
- ▶ Palo Alto Networks ▶ NSCA
- ▶ SUN ▶ ISQI ▶ Huawei
- ▶ American College ▶ IIA ▶ ARM
- ▶ Pegasystems ▶ OMG ▶ Simens ▶ GRE
- ▶ HAAD ▶ PCI ▶ BBPSD ▶ SCO
- ▶ SugarCRM ▶ Logical Operations ▶ IIBA
- ▶ Altiris ▶ Alfresco ▶ AMA ▶ Informatca

What Client's Say

“ There are some less than 8 new questions, so this 70-695 dump is still mostly valid. Wrote the exams today and passed. ”

 **Timothy**
★★★★★

<http://www.itcertmagic.com/>

Pass-Guaranteed Certification Exam Questions | Exam Dumps - ITCertMagic

Exam : **70-762-Deutsch**

Title : **Developing SQL Databases**

Vendor : **Microsoft**

Version : **DEMO**

QUESTION NO: 1

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, bei denen die gleichen oder ähnliche Antwortmöglichkeiten verwendet werden. Eine Antwortauswahl kann für mehr als eine Frage in der Reihe richtig sein. Jede Frage ist unabhängig von den anderen Fragen in der Reihe. In einer Frage angegebene Informationen und Details gelten nur für diese Frage.

Sie entwickeln und verwenden, um Kundenverkäufe zu verfolgen.

Sie müssen die Summe der abgeschlossenen Bestellungen mit einer angegebenen Bestellnummer zurücksenden. Dieser Wert wird in anderen Transact-SQL-Anweisungen verwendet.

Sie müssen ein Datenbankobjekt erstellen.

Was solltest du erstellen?

- A. Erweitertes Verfahren
- B. CLR-Prozedur
- C. benutzerdefinierte Prozedur
- D. DML-Trigger
- E. Skalarwertfunktion
- F. Tabellenwertfunktion

Answer: E

Explanation

User-defined scalar functions return a single data value of the type defined in the RETURNS clause.

References: [https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms177499\(v=sql.105\).aspx](https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms177499(v=sql.105).aspx)

QUESTION NO: 2

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario verwenden. Zur Vereinfachung wird das Szenario in jeder Frage wiederholt. Jede Frage hat ein anderes Ziel und eine andere Antwortmöglichkeit, aber der Text des Szenarios ist in jeder Frage dieser Reihe genau gleich.

Sie haben eine Datenbank, die die folgenden Tabellen enthält: BlogCategory, BlogEntry, ProductReview, Product und SalesPerson. Die Tabellen wurden mit den folgenden Transact SQL-Anweisungen erstellt:

```
CREATE TABLE BlogCategory
(
    CategoryID int NOT NULL PRIMARY KEY,
    CategoryName nvarchar (20)
);

CREATE TABLE BlogEntry
(
    Entry int NOT PRIMARY KEY,
    Entrytitle nvarchar (50),
    Category int NOT NULL FOREIGN KEY REFERENCES BlogCategory
(CategoryID)
);

CREATE TABLE dbo.ProductReview
(
    ProductReviewID IDENTITY(1,1) PRIMARY KEY,
    Product int NOT NULL,
    Review varchar (1000) NOT NULL
);

CREATE TABLE dbo.Product
(
    ProductID int Identity(1,1) PRIMARY KEY,
    Name varchar(1000) NOT NULL
);

CREATE TABLE dbo.SalesPerson
(
    SalesPersonID int IDENTITY(1,1) PRIMARY KEY,
    Name varchar (1000) NOT NULL,
    SalesID Money
)
```

Sie müssen die ProductReview-Tabelle ändern, um die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- * Die Tabelle muss auf die Spalte ProductID in der Tabelle Product verweisen
- * Vorhandene Datensätze in der ProductReview-Tabelle dürfen nicht mit der Product-Tabelle validiert werden.
- * Das Löschen von Datensätzen in der Produkttabelle darf nicht zulässig sein, wenn auf Datensätze in der ProductReview-Tabelle verwiesen wird.
- * Änderungen an Datensätzen in der Produkttabelle müssen in die ProductReview-Tabelle übernommen werden.

Sie haben auch die folgenden Datenbanktabellen: Order ProductTypes und SalesHistory. Die Transact-SQL-Anweisungen für diese Tabellen sind nicht verfügbar.

Sie müssen die Tabelle "Bestellungen" ändern, um die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- * Erstellen Sie neue Zeilen in der Tabelle, ohne der Tabelle INSERT-Berechtigungen zu erteilen.
- * Benachrichtigen Sie den Verkäufer, der eine Bestellung aufgibt, ob die Bestellung abgeschlossen wurde oder nicht.

Sie müssen der SalesHistory-Tabelle die folgenden Einschränkungen hinzufügen:

- * Eine Einschränkung in der Spalte SaleID, mit der das Feld als Datensatzkennung verwendet werden kann
- * Eine Konstante, die die ProductID-Spalte verwendet, um auf die Product-Spalte der ProductTypes-Tabelle zu verweisen
- * Eine Einschränkung für die CategoryID-Spalte, die eine Zeile mit einem Nullwert in der Spalte zulässt
- * Eine Einschränkung, die die Spalte "SalePrice" auf Werte von mehr als vier Benutzern der Finanzabteilung beschränkt, muss in der Lage sein, Daten aus der Tabelle für Verkäufer abzurufen, bei denen der Wert der Spalte "SalesYTD" über einem bestimmten Schwellenwert liegt.

Sie planen, eine speicheroptimierte Tabelle mit dem Namen zu erstellen. Die Tabelle muss folgende Anforderungen erfüllen:

- * Die Tabelle muss 10 Millionen Einzelaufträge enthalten.
- * Die Tabelle muss Prüfpunkte verwenden, um E / A-Vorgänge zu minimieren, und darf keine Transaktionsprotokollierung verwenden.
- * Datenverlust ist akzeptabel.

Die Leistung für Abfragen in der SalesOrder-Tabelle, die WHERE-Klauseln mit genauen Gleichheitsoperationen verwenden, muss optimiert werden.

Sie müssen die Umgebung ändern, um die Anforderungen für die Tabelle "Bestellungen" zu erfüllen.

Was solltest du erstellen?

- A. Eine gespeicherte Prozedur mit der Anweisung RETURN
- B. ein FOR UPDATE-Trigger
- C. ein AFTER UPDATE-Trigger
- D. eine benutzerdefinierte Funktion

Answer: D

QUESTION NO: 3

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario darstellen. Jede Frage in der Reihe enthält eine eindeutige Lösung. Stellen Sie fest, ob die Lösung die angegebenen Ziele erfüllt.

Sie haben eine Tabelle mit einem Clustered-Index und einem Nonclustered-Index. Die Indizes verwenden andere Spalten aus der Tabelle. Sie haben eine Abfrage mit dem Namen Query1, die den nicht gruppierten Index verwendet.

Benutzer geben an, dass es lange dauert, bis Query1 Ergebnisse ausgibt. Sie führen Query1 aus und überprüfen die folgenden Statistiken für eine Indexsuchoperation:

Index Seek (NonClustered)

Scan a particular range of rows from a nonclustered index.

Physical Operation	Index Seek
Logical Operation	Index Seek
Actual Execution Mode	Row
Actual Number of Rows	3571454
Actual Number of Batches	0
Estimated I/O Cost	0.0093577
Estimated Operator Cost	0.0107304 (0%)
Estimated CPU Cost	0.0013727
Estimated Subtree Cost	0.0107304
Number of Executions	8
Estimated Number of Rows	0
Estimated Row Size	19 B
Actual Rebinds	0
Actual Rewinds	0
Ordered	True
Node ID	100

Sie müssen das Leistungsproblem beheben.

Lösung: Sie löschen den nicht gruppierten Index.

Entspricht die Lösung dem Ziel?

A. Ja

B. Nein

Answer: B

QUESTION NO: 4

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, bei denen die gleichen oder ähnliche Antwortmöglichkeiten verwendet werden. Eine Antwortauswahl kann für mehr als eine Frage in der Reihe richtig sein. Jede Frage ist unabhängig von den anderen Fragen in der Reihe. In einer Frage angegebene Informationen und Details gelten nur für diese Frage.

Sie entwickeln eine Anwendung zum Nachverfolgen von Kundenverkäufen.

Sie müssen ein Datenbankobjekt erstellen, das die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Start, wenn Tabellendaten geändert werden.
- Werten Sie den Status einer Tabelle vor und nach einer Datenänderung aus und ergreifen Sie Maßnahmen basierend auf dem Unterschied.
- Verhindern Sie böswillige oder falsche Tabellendatenoperationen.
- Verhindern Sie Änderungen, die die referenzielle Integrität verletzen, indem Sie die versuchte Datenänderung abbrechen.
- Führen Sie verwalteten Code aus, der in einer Assembly gepackt ist, die in Microsoft.NET

Framework erstellt wurde und sich in Microsoft SQL Server befindet.

Was solltest du erstellen?

- A. Erweitertes Verfahren
- B. CLR-Prozedur
- C. benutzerdefinierte Prozedur
- D. DML-Trigger
- E. Skalarwertfunktion
- F. Tabellenwertfunktion

Answer: B

Explanation

You can create a database object inside SQL Server that is programmed in an assembly created in the Microsoft .NET Framework common language runtime (CLR). Database objects that can leverage the rich programming model provided by the CLR include DML triggers, DDL triggers, stored procedures, functions, aggregate functions, and types.

Creating a CLR trigger (DML or DDL) in SQL Server involves the following steps:

Define the trigger as a class in a .NETFramework-supported language. For more information about how to program triggers in the CLR, see CLR Triggers. Then, compile the class to build an assembly in the .NET Framework using the appropriate language compiler.

Register the assembly in SQL Server using the CREATE ASSEMBLY statement. For more information about assemblies in SQL Server, see Assemblies (Database Engine).

Create the trigger that references the registered assembly.

References: <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms179562.aspx>

QUESTION NO: 5

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario darstellen. Jede Frage in der Reihe enthält eine eindeutige Lösung. Stellen Sie fest, ob die Lösung die angegebenen Ziele erfüllt.

Sie haben eine Tabelle mit einem Clustered-Index und einem Nonclustered-Index. Die Indizes verwenden andere Spalten aus der Tabelle. Sie haben eine Abfrage mit dem Namen Query1, die den nicht gruppierten Index verwendet.

Benutzer geben an, dass es lange dauert, bis Query1 Ergebnisse ausgibt. Sie führen Query1 aus und überprüfen die folgenden Statistiken für eine Indexsuchoperation:

Index Seek (NonClustered)

Scan a particular range of rows from a nonclustered index.

Physical Operation	Index Seek
Logical Operation	Index Seek
Actual Execution Mode	Row
Actual Number of Rows	3571454
Actual Number of Batches	0
Estimated I/O Cost	0.0093577
Estimated Operator Cost	0.0107304 (0%)
Estimated CPU Cost	0.0013727
Estimated Subtree Cost	0.0107304
Estimated Number of Executions	1
Number of Executions	8
Estimated Number of Rows	0
Estimated Row Size	19 B
Actual Rebinds	0
Actual Rewinds	0
Ordered	True
Node ID	100

Sie müssen das Leistungsproblem beheben.

Lösung: Sie defragmentieren beide Indizes.

Entspricht die Lösung dem Ziel?

A. Ja

B. Nein

Answer: B

Explanation

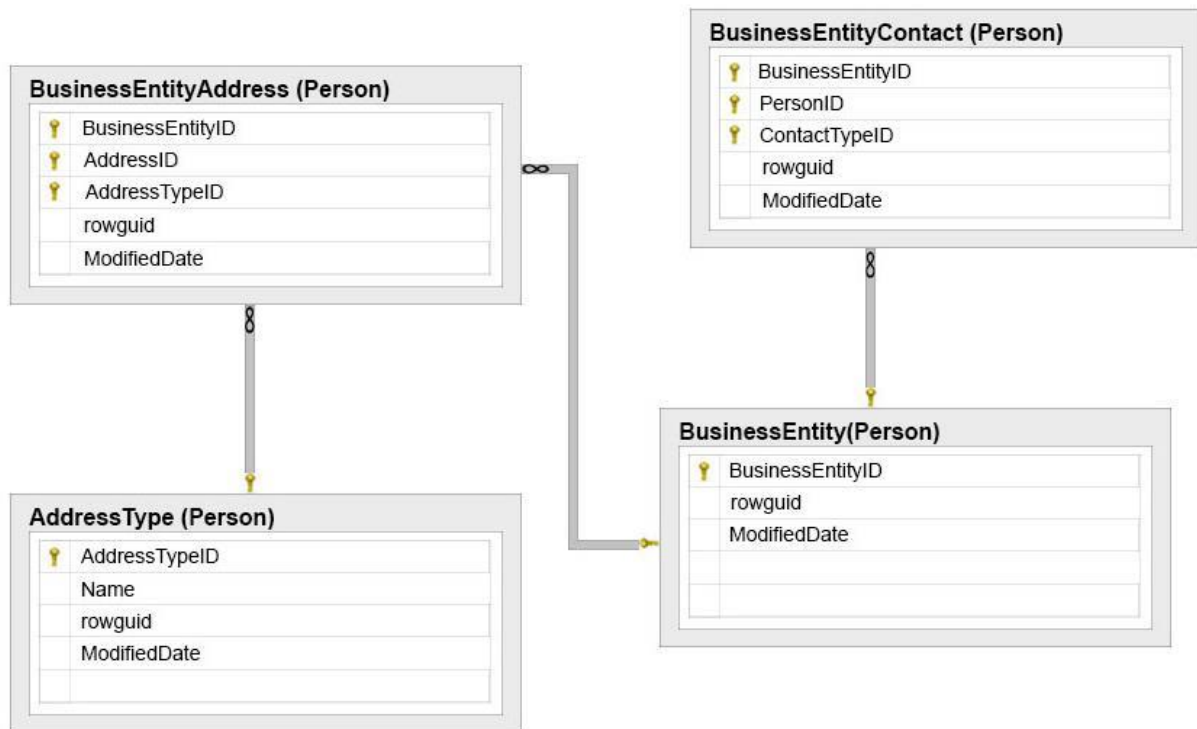
We see Actual Number of Row is 3571454, while Estimated Number of Rows is 0.

This indicates that the statistics are old, and need to be updated.

QUESTION NO: 6

Sie erstellen eine gespeicherte Prozedur, mit der Daten in die im Schema der Datenbank angezeigte Tabelle eingefügt werden.

(Klicken Sie auf die Ausstellungsschaltfläche.)



Sie müssen einen neuen Kundendatensatz als einzelne Arbeitseinheit in die Tabellen einfügen.

In welcher Reihenfolge sollten Sie die Transact-SQL-Segmente verwenden, um die Lösung zu entwickeln? Verschieben Sie zum Beantworten die entsprechenden Transact-SQL-Segmente in den Antwortbereich und ordnen Sie sie in der richtigen Reihenfolge an.

HINWEIS: Mehr als eine Reihenfolge der Antwortmöglichkeiten ist korrekt. Sie erhalten eine Gutschrift für jede der richtigen Bestellungen, die Sie auswählen.

Transact-SQL segments

-
-
-
-
-
-

Answer Area



Answer:

Transact-SQL segments

```

COMMIT TRANSACTION
INSERT INTO Person.AddressType
INSERT INFO Person.BusinessEntityAddress
INSERT INTO Person. BusinessEntity
BEGIN TRANSACTION
INSERT INTO Person.BusinessEntityContact

```

Answer Area

```

BEGIN TRANSACTION
INSERT INTO Person.BusinessEntityContact
INSERT INFO Person.BusinessEntityAddress
INSERT INTO Person. BusinessEntity
INSERT INTO Person.AddressType
COMMIT TRANSACTION

```

Explanation

Answer Area

```
BEGIN TRANSACTION
```

```
INSERT INTO Person.BusinessEntityContact
```

```
INSERT INFO Person.BusinessEntityAddress
```

```
INSERT INTO Person. BusinessEntity
```

```
INSERT INTO Person.AddressType
```

```
COMMIT TRANSACTION
```

The entities on the many side, of the 1-many relations, must be added before we add the entities on the 1-side.

We must insert new rows into BusinessEntityContact and BusinessEntityAddress tables, before we insert the corresponding rows into the BusinessEntity and AddressType tables.

QUESTION NO: 7

Sie verwalten eine Microsoft Azure SQL-Datenbankinstanz.

Sie erteilen Benutzer1 die Berechtigungen SELECT und EXECUTE für alle Objekte im DBO-Schema.

Sie müssen eine gespeicherte Prozedur erstellen, mit der Benutzer1 die folgenden Informationen anzeigen kann:

* Details für jede Verbindung zur Datenbank

* eine Liste aller aktiven Benutzerverbindungen und internen Aufgaben

Sie müssen die gespeicherte Prozedur für Benutzer1 erstellen und sicherstellen, dass Benutzer1 die gespeicherte Prozedur fehlerfrei ausführen kann.

Wie sollen Sie die Transact-SQL-Anweisungen vervollständigen? Ziehen Sie zum Beantworten die entsprechenden Transact-SQL-Segmente an die richtigen Positionen. Jedes Transact-SQL-Segment kann einmal, mehrmals oder gar nicht verwendet werden.

Möglicherweise müssen Sie die geteilte Leiste zwischen den Fenstern ziehen oder einen Bildlauf durchführen, um den Inhalt anzuzeigen.

HINWEIS: Mehr als eine Kombination von Antwortmöglichkeiten ist korrekt. Sie erhalten eine Gutschrift für jede der richtigen Kombinationen, die Sie auswählen.

Transact-SQL segments

```
GRANT SELECT ON SCHEMA: :sys TO User1
GRANT VIEW DATABASE STATE TO User1
GRANT VIEW DEFINITION TO User1
SELECT = FROM sys.dm_exec_connections
SELECT = FROM sys.dm_exec_requests
SELECT = FROM sys.dm_exec_sessions
```

Answer Area

```
CREATE PROCEDURE ViewConnections
AS
    Transact-SQL segment
    Transact-SQL segment
GO
    Transact-SQL segment
```

Answer:

Transact-SQL segments

```
GRANT SELECT ON SCHEMA: :sys TO User1
GRANT VIEW DATABASE STATE TO User1
GRANT VIEW DEFINITION TO User1
SELECT = FROM sys.dm_exec_connections
SELECT = FROM sys.dm_exec_requests
SELECT = FROM sys.dm_exec_sessions
```

Answer Area

```
CREATE PROCEDURE ViewConnections
AS
    SELECT = FROM sys.dm_exec_connections
    SELECT = FROM sys.dm_exec_sessions
GO
    GRANT VIEW DATABASE STATE TO User1
```

Explanation

Answer Area

```
CREATE PROCEDURE ViewConnections
AS
    SELECT = FROM sys.dm_exec_connections
    SELECT = FROM sys.dm_exec_sessions
GO
GRANT VIEW DATABASE STATE TO User1
```

Box 1: Sys.dm_exec_connections

Sys.dm_exec_connections returns information about the connections established to this instance of SQL Server and the details of each connection. Returns server wide connection information for SQL Server.

Returns current database connection information for SQL Database.

Box 2: sys.dm_exec_sessions

sys.dm_exec_sessions returns one row per authenticated session on SQL Server.

sys.dm_exec_sessions is a server-scope view that shows information about all active user connections and internal tasks.

Box 3: GRANT VIEW DATABASE STATE To User1

SQL Database: Requires VIEW DATABASE STATE to see all connections to the current database. VIEW DATABASE STATE cannot be granted in the master database.

QUESTION NO: 8

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario verwenden. Zur Vereinfachung wird das Szenario in jeder Frage wiederholt. Jede Frage stellt ein anderes Ziel und eine andere Antwortauswahl dar, aber der Text des Szenarios ist in jeder Frage dieser Reihe genau gleich.

Sie haben eine Datenbank, die die folgenden Tabellen enthält: BlogCategory, BlogEntry, ProductReview, Product und SalesPerson. Die Tabellen wurden mit den folgenden Transact SQL-Anweisungen erstellt:

```
CREATE TABLE BlogCategory
(
    CategoryID int NOT NULL PRIMARY KEY,
    CategoryName nvarchar (20)
);

CREATE TABLE BlogEntry
(
    Entry int NOT PRIMARY KEY,
    Entrytitle nvarchar (50),
    Category int NOT NULL FOREIGN KEY REFERENCES BlogCategory
(CategoryID)
);

CREATE TABLE dbo.ProductReview
(
    ProductReviewID IDENTITY(1,1) PRIMARY KEY,
    Product int NOT NULL,
    Review varchar (1000) NOT NULL
);

CREATE TABLE dbo.Product
(
    ProductID int Identity(1,1) PRIMARY KEY,
    Name varchar(1000) NOT NULL
);

CREATE TABLE dbo.SalesPerson
(
    SalesPersonID int IDENTITY(1,1) PRIMARY KEY,
    Name varchar (1000) NOT NULL,
    SalesID Money
)
```

Sie müssen die ProductReview-Tabelle ändern, um die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- * Die Tabelle muss auf die ProductID-Spalte in der Product-Tabelle verweisen
- * Vorhandene Datensätze in der ProductReview-Tabelle müssen nicht mit der Product-Tabelle validiert werden.
- * Das Löschen von Datensätzen in der Product-Tabelle ist nicht zulässig, wenn die ProductReview-Tabelle auf Datensätze verweist.
- * Änderungen an Datensätzen in der Product-Tabelle müssen in die ProductReview-Tabelle übernommen werden.

Sie haben auch die folgenden Datenbanktabellen: Order, ProductTypes und SalesHistory. Die Transact-SQL-Anweisungen für diese Tabellen sind nicht verfügbar.

Sie müssen die Orders-Tabelle ändern, um die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- * Erstellen Sie neue Zeilen in der Tabelle, ohne der Tabelle INSERT-Berechtigungen zu erteilen.
- * Benachrichtigen Sie den Verkäufer, der eine Bestellung aufgibt, ob die Bestellung abgeschlossen wurde oder nicht.

Sie müssen der SalesHistory-Tabelle die folgenden Einschränkungen hinzufügen:

- * Eine Einschränkung für die Spalte "SaleID", mit der das Feld als Datensatzkennung verwendet werden kann
- * Eine Konstante, die die ProductID-Spalte verwendet, um auf die Product-Spalte der ProductTypes-Tabelle zu verweisen
- * Eine Einschränkung für die CategoryID-Spalte, die eine Zeile mit einem Nullwert in der Spalte zulässt
- * Eine Einschränkung, die die Spalte "SalePrice" auf Werte beschränkt, die größer als vier Benutzer der Finanzabteilung sind, muss in der Lage sein, Daten aus der Tabelle "SalesHistory" für Verkäufer abzurufen, bei denen der Wert der Spalte "SalesYTD" über einem bestimmten Schwellenwert liegt.

Sie planen, eine speicheroptimierte Tabelle mit dem Namen SalesOrder zu erstellen. Die Tabelle muss folgende Anforderungen erfüllen:

- * Die Tabelle muss 10 Millionen eindeutige Kundenaufträge enthalten.
- * Die Tabelle muss Prüfpunkte verwenden, um E / A-Vorgänge zu minimieren, und darf keine Transaktionsprotokollierung verwenden.
- * Datenverlust ist akzeptabel.

Die Leistung für Abfragen in der SalesOrder-Tabelle, die Where-Klauseln mit exakten Gleichheitsoperationen verwenden, muss optimiert werden.

Sie müssen die referenzielle Integrität für die ProductReview-Tabelle aktivieren.

Wie müssen Sie die entsprechende Transact-SQL-Anweisung ausfüllen? Antworten? Wählen Sie die entsprechenden Transact-SQL-Segmente im Antwortbereich aus.

Alter Table dbo.ProductReview

```
WITH CHECK
WITH NOCHECK
ALTER COLUMN ProductId int NULL; ALTER TABLE dbo.ProductReview WITH NOCHECK
ALTER COLUMN ProductId int NULL; ALTER TABLE dbo.ProductReview WITH CHECK
ADD CONSTRAINT FK_productReview_Product FOREIGN KEY (ProductID)
REFERENCES Product (productID)
```

```
ON DELETE NO ACTION
ON DELETE NO ACTION ON UPDATE CASCADE
ON DELETE CASCADE ON UPDATE CASCADE
ON DELETE CASCADE ON UPDATE SET DEFAULT
```

Answer:

Alter Table dbo.ProductReview

WITH CHECK
 WITH NOCHECK
 ALTER COLUMN ProductId int NULL; ALTER TABLE dbo.ProductReview WITH NOCHECK
 ALTER COLUMN ProductId int NULL; ALTER TABLE dbo.ProductReview WITH CHECK
 ADD CONSTRAINT FK_productReview_Product FOREIGN KEY (ProductId)
 REFERENCES Product (productId)

ON DELETE NO ACTION
 ON DELETE NO ACTION ON UPDATE CASCADE
 ON DELETE CASCADE ON UPDATE CASCADE
 ON DELETE CASCADE ON UPDATE SET DEFAULT

Explanation

Alter Table dbo.ProductReview

WITH CHECK
 WITH NOCHECK
 ALTER COLUMN ProductId int NULL; ALTER TABLE dbo.ProductReview WITH NOCHECK
 ALTER COLUMN ProductId int NULL; ALTER TABLE dbo.ProductReview WITH CHECK
 ADD CONSTRAINT FK_productReview_Product FOREIGN KEY (ProductId)
 REFERENCES Product (productId)

ON DELETE NO ACTION
 ON DELETE NO ACTION ON UPDATE CASCADE
 ON DELETE CASCADE ON UPDATE CASCADE
 ON DELETE CASCADE ON UPDATE SET DEFAULT

Box 1: WITH NOCHECK

We should use WITH NOCHECK as existing records in the ProductReview table must not be validated with the Product table.

Box 2: ON DELETE NO ACTION ON DELETE NO CASCADE

Deletes should not be allowed, so we use ON DELETE NO ACTION.

Updates should be allowed, so we use ON DELETE NO CASCADE

NO ACTION: the Database Engine raises an error, and the update action on the row in the parent table is rolled back.

CASCADE: corresponding rows are updated in the referencing table when that row is updated in the parent table.

Note: ON DELETE { NO ACTION | CASCADE | SET NULL | SET DEFAULT }

Specifies what action happens to rows in the table that is altered, if those rows have a referential relationship and the referenced row is deleted from the parent table. The default is NO ACTION.

ON UPDATE { NO ACTION | CASCADE | SET NULL | SET DEFAULT }

Specifies what action happens to rows in the table altered when those rows have a referential relationship and the referenced row is updated in the parent table. The default is NO ACTION.

Note: You must modify the ProductReview Table to meet the following requirements:

- * The table must reference the ProductID column in the Product table
- * Existing records in the ProductReview table must not be validated with the Product table.
- * Deleting records in the Product table must not be allowed if records are referenced by the ProductReview table.
- * Changes to records in the Product table must propagate to the ProductReview table.

References: <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms190273.aspx>

<https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms188066.aspx>

QUESTION NO: 9

Sie planen eine Reihe gespeicherter Prozeduren, die auf speicheroptimierte Tabellen zugreifen können müssen. Sie müssen die Leistung der gespeicherten Prozeduren optimieren. Welche Anweisung sollten Sie in die Definitionen der gespeicherten Prozeduren aufnehmen?

- A. MIT RECOMPILE
- B. MIT NATIVE_COMPILATION
- C. MIT AUSFÜHRUNG ALS SELBST
- D. WITM NO INFMSG5

Answer: D

QUESTION NO: 10

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario verwenden. Zur Vereinfachung wird das Szenario in jeder Frage wiederholt. Jede Frage stellt ein anderes Ziel und eine andere Antwortauswahl dar, aber der Text des Szenarios ist in jeder Frage dieser Reihe genau gleich.

Sie haben eine Datenbank mit dem Namen Sales, die die folgenden Datenbanktabellen enthält: Customer, Order und Products.

Die Tabelle "Produkte" und die Tabelle "Bestellung" sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

Orders *		Products *	
*	OrderID		ProductID
	ProductName		ProductName
	ProductID		Description
	EmployeeID		QtyonHand
	OrderDate		SupplierName
			SupplierID
			Discontinued

Die Kundentabelle enthält eine Spalte, in der die Daten für die letzte Bestellung des Kunden gespeichert sind.

Sie planen, eine Tabelle mit dem Namen Leads zu erstellen. Es wird erwartet, dass die Tabelle Leads ungefähr 20.000 Datensätze enthält.

Der Speicherbedarf für die Leads-Tabelle muss minimiert werden.

Die Leads-Tabelle muss die in der folgenden Tabelle beschriebenen Spalten enthalten.

Column name	Description
LeadID	This column stores a unique value that is automatically assigned for each lead.
IsCustomer	This column indicates whether the lead is for a current customer.

Die ausgewählten Datentypen müssen so wenig Speicher wie möglich belegen.

Sie müssen die entsprechenden Datentypen für die Tabelle Leads auswählen.

Identifizieren Sie in der folgenden Tabelle den Datentyp, der für jede Tabellenspalte verwendet werden muss.

HINWEIS: Nehmen Sie in jeder Spalte nur eine Auswahl vor.

Answer Area

Data type	LeadID	IsCustomer
smallint	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
int	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
binary	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
numeric	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Answer:

Answer Area

Data type	LeadID	IsCustomer
smallint	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
int	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
binary	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
numeric	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Explanation

Data type	LeadID	IsCustomer
smallint	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
int	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
binary	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
numeric	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bit is a Transact-SQL integer data type that can take a value of 1, 0, or NULL.

Smallint is a Transact-SQL integer data type that can take a value in the range from -32,768 to 32,767.

int, bigint, smallint, and tinyint (Transact-SQL)

Exact-number data types that use integer data.

Data type	Range	Storage
bigint	-2^{63} (-9,223,372,036,854,775,808) to $2^{63}-1$ (9,223,372,036,854,775,807)	8 Bytes
int	-2^{31} (-2,147,483,648) to $2^{31}-1$ (2,147,483,647)	4 Bytes
smallint	-2^{15} (-32,768) to $2^{15}-1$ (32,767)	2 Bytes
tinyint	0 to 255	1 Byte

References: <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms187745.aspx>

<https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms177603.aspx>

QUESTION NO: 11

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario verwenden. Zur Vereinfachung wird das Szenario in jeder Frage wiederholt. Jede Frage stellt ein anderes Ziel und eine andere Antwortauswahl dar, aber der Text des Szenarios ist in jeder Frage dieser Reihe genau gleich.

Sie haben eine Datenbank mit dem Namen Sales, die die folgenden Datenbanktabellen enthält: Customer, Order und Products.

Die Tabelle "Produkte" und die Tabelle "Bestellung" sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

The diagram shows two database tables side-by-side. The 'Orders' table has a grey header and the 'Products' table has a blue header. Both tables have a primary key column marked with an asterisk.

Orders *	
*	OrderID
	ProductName
	ProductID
	EmployeeID
	OrderDate

Products *	
	ProductID
	ProductName
	Description
	QtyonHand
	SupplierName
	SupplierID
	Discontinued

Die Kundentabelle enthält eine Spalte, in der die Daten für die letzte Bestellung des Kunden gespeichert sind.

Sie planen, eine Tabelle mit dem Namen Leads zu erstellen. Es wird erwartet, dass die Tabelle Leads ungefähr 20.000 Datensätze enthält.

Der Speicherbedarf für die Leads-Tabelle muss minimiert werden.

Sie müssen eine gespeicherte Prozedur implementieren, die ein eingestelltes Produkt aus der Tabelle "Produkte" löscht. Sie identifizieren die folgenden Anforderungen:

* Wenn eine offene Bestellung ein eingestelltes Produkt enthält, dürfen die Datensätze für das Produkt nicht gelöscht werden.

* Die gespeicherte Prozedur muss eine benutzerdefinierte Fehlermeldung zurückgeben, wenn ein Produktdatensatz nicht gelöscht werden kann. Die Nachricht muss die OrderID für die offene Bestellung identifizieren.

Was tun? Wählen Sie zum Beantworten die entsprechenden Transact-SQL-Segmente im Antwortbereich aus.

Answer Area					
Requirement	Transact-SQL segment				
Handle errors	<table border="1"> <tr><td>Try/Parse</td></tr> <tr><td>Select @@error</td></tr> <tr><td>Begin Tran/Rollback Tran</td></tr> <tr><td>Try/Catch*</td></tr> </table>	Try/Parse	Select @@error	Begin Tran/Rollback Tran	Try/Catch*
Try/Parse					
Select @@error					
Begin Tran/Rollback Tran					
Try/Catch*					
Display error message	<table border="1"> <tr><td>ERROR MESSAGE()</td></tr> <tr><td>PRINT</td></tr> <tr><td>RAISERROR</td></tr> <tr><td>RETURN</td></tr> </table>	ERROR MESSAGE()	PRINT	RAISERROR	RETURN
ERROR MESSAGE()					
PRINT					
RAISERROR					
RETURN					

Answer:

Answer Area					
Requirement	Transact-SQL segment				
Handle errors	<table border="1"> <tr><td>Try/Parse</td></tr> <tr><td>Select @@error</td></tr> <tr><td>Begin Tran/Rollback Tran</td></tr> <tr><td>Try/Catch*</td></tr> </table>	Try/Parse	Select @@error	Begin Tran/Rollback Tran	Try/Catch*
Try/Parse					
Select @@error					
Begin Tran/Rollback Tran					
Try/Catch*					
Display error message	<table border="1"> <tr><td>ERROR MESSAGE()</td></tr> <tr><td>PRINT</td></tr> <tr><td>RAISERROR</td></tr> <tr><td>RETURN</td></tr> </table>	ERROR MESSAGE()	PRINT	RAISERROR	RETURN
ERROR MESSAGE()					
PRINT					
RAISERROR					
RETURN					

Explanation

Try/Catch*

RAISERROR

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/t-sql/language-elements/raiserror-transact-sql?view=sql-server-2017>

References: [https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms179296\(v=sql.105\).aspx](https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms179296(v=sql.105).aspx)

QUESTION NO: 12

Sie haben eine Datenbank, die drei verschlüsselte Speicherprozeduren mit den Namen dbo.Proc1, dbo.Proc2 und dbo.Proc3 enthält. Die gespeicherten Prozeduren enthalten INSERT-, UPDATE-, DELETE- und BACKUP DATABASE-Anweisungen.

Sie haben folgende Anforderungen:

- * Sie müssen alle gespeicherten Prozeduren in derselben Transaktion ausführen.
- * Sie müssen automatisch eine Transaktion starten, wenn gespeicherte Prozeduren DML-Anweisungen enthalten.
- * Sie dürfen eine Transaktion nicht automatisch starten, wenn gespeicherte Prozeduren DDL-Anweisungen enthalten.

Sie müssen alle drei gespeicherten Prozeduren ausführen.

Welche vier Transact-SQL-Segmente sollten Sie zur Entwicklung der Lösung verwenden?

Verschieben Sie zum Beantworten die entsprechenden Transact-SQL-Segmente in den Antwortbereich und ordnen Sie sie in der richtigen Reihenfolge an.

Transact-SQL segments

```
BEGIN CATCH
IF (XACT_STATE() != 0)
    ROLLBACK TRANSACTION
END CATCH

IF (@TRANCOUNT > 0)
    ROLLBACK TRANSACTION

BEGIN TRAN

EXEC dbo.Proc1
EXEC dbo.Proc2
EXEC dbo.Proc3

SET IMPLICIT_TRANSACTIONS OFF

SET IMPLICIT_TRANSACTIONS ON

COMMIT TRANSACTION

BEGIN TRY
    EXEC dbo.Proc1
    EXEC dbo.Proc2
    EXEC dbo.Proc3
    IF (XACT_STATE() = 1)
        COMMIT TRANSACTION;
END TRY
```

Answer Area



Answer:

Transact-SQL segments

```
BEGIN CATCH
IF (XACT_STATE() != 0)
    ROLLBACK TRANSACTION
END CATCH
```

```
IF (@TRANCOUNT > 0)
    ROLLBACK TRANSACTION
```

```
BEGIN TRAN
```

```
EXEC dbo.Proc1
EXEC dbo.Proc2
EXEC dbo.Proc3
```

```
SET IMPLICIT_TRANSACTIONS OFF
```

```
SET IMPLICIT_TRANSACTIONS ON
```

```
COMMIT TRANSACTION
```

```
BEGIN TRY
    EXEC dbo.Proc1
    EXEC dbo.Proc2
    EXEC dbo.Proc3
    IF (XACT_STATE() = 1)
        COMMIT TRANSACTION;
END TRY
```

Answer Area

```
SET IMPLICIT_TRANSACTIONS ON
```

```
BEGIN TRAN
BEGIN TRY
    EXEC dbo.Proc1
    EXEC dbo.Proc2
    EXEC dbo.Proc3
    IF (XACT_STATE() = 1)
```

```
    BEGIN CATCH
        IF (XACT_STATE() != 0)
            ROLLBACK TRANSACTION
    END CATCH
```



Explanation

Answer Area

```
SET IMPLICIT_TRANSACTIONS ON
```

```
BEGIN TRAN
```

```
BEGIN TRY
    EXEC dbo.Proc1
    EXEC dbo.Proc2
    EXEC dbo.Proc3
    IF (XACT_STATE() = 1)
        COMMIT TRANSACTION;
END TRY
```

```
BEGIN CATCH
IF (XACT_STATE() != 0)
    ROLLBACK TRANSACTION
END CATCH
```

Note:

Implicit transaction mode remains in effect until the connection executes a SET IMPLICIT_TRANSACTIONS OFF statement, which returns the connection to autocommit mode. In autocommit mode, all individual statements are committed if they complete successfully.

When a connection is in implicit transaction mode and the connection is not currently in a transaction, executing any of the following statements starts a transaction:

Note 2: XACT_STATE returns the following values.

1 The current request has an active user transaction. The request can perform any actions, including writing data and committing the transaction. The transaction is committable.

-1 The current request has an active user transaction, but an error has occurred that has caused the transaction to be classified as an uncommittable transaction. The transaction is uncommittable and should be rolled back.

0 There is no active user transaction for the current request. A commit or rollback operation would generate an error.

References:

[https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms187807\(v=sql.105\).aspx](https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms187807(v=sql.105).aspx)

[https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms189797\(v=sql.110\).aspx](https://technet.microsoft.com/en-us/library/ms189797(v=sql.110).aspx)

QUESTION NO: 13

Sie haben zwei Datenbanken mit folgenden Einstellungen:

Setting	Value
DELAYED_DURABILITY	ALLOWED
MEMORY_OPTIMIZED_ELEVATE_TO_SNAPSHOT	ON

Sie führen die folgenden Transact-SQL-Anweisungen aus:

```
USE MemDb
```

```
GO
```

```
CREATE TABLE MemTable (
    Id INT IDENTITY (1, 1) PRIMARY KEY NONCLUSTERED
    DiskDbUpdateCounter INT)
WITH (MEMORY_OPTIMIZED=ON, DURABILITY=SCHEMA_ONLY)
```

```
USE DiskDb
```

```
Go
```

```
CREATE TABLE DiskTable (
    IdToUpdate INT,
    UpdateCounter INT
)
```

Sie müssen Daten aus DiskTable auswählen und die Daten in MemTable einfügen. Sie müssen den Einfügevorgang in MemTable als explizite Transaktion ohne sofortige Haltbarkeit abschließen.

Welche vier Transact-SQL-Segmente sollten Sie verwenden? Verschieben Sie zum Beantworten die entsprechenden Transact-SQL-Segmente aus der Liste der Transact-SQL-Segmente in den Antwortbereich und ordnen Sie sie in der richtigen Reihenfolge an.

Transact-SQL statements

```
COMMIT TRANSACTION WITH (DELAYED_DURABILITY = OFF)
```

```
COMMIT TRANSACTION WITH (DELAYED_DURABILITY = ON)
```

```
IF OBJECT_ID ('tempdb. .#DiskTable') IS NOT NULL
    DROP TABLE #DiskTable
SELECT * INTO #DiskTable from DiskDb.DiskTable
```

```
BEGIN TRANSACTION
```

```
UPDATE T SET DiskDbUpdateCounter =
DiskDbUpdateCounter + 1
FROM MemDb.MemTable T, DiskDb.DiskTable S
WHERE S.IdToUpdate = T.Id
```

```
UPDATE T SET DiskUpdateCounter =
DiskDbUpdateCounter + 1
FROM MemDb.MemTable T, #DiskTable S
WHERE S.IdToUpdate = T.Id
```

```
ALTER DATABASE DiskDb SET DELAYED_DURABILITY = FORCED
```

Answer Area**Answer:****Transact-SQL statements**

```
COMMIT TRANSACTION WITH (DELAYED_DURABILITY = OFF)
```

```
COMMIT TRANSACTION WITH (DELAYED_DURABILITY = ON)
```

```
IF OBJECT_ID ('tempdb. .#DiskTable') IS NOT NULL
    DROP TABLE #DiskTable
SELECT * INTO #DiskTable from DiskDb.DiskTable
```

```
BEGIN TRANSACTION
```

```
UPDATE T SET DiskDbUpdateCounter =
DiskDbUpdateCounter + 1
FROM MemDb.MemTable T, DiskDb.DiskTable S
WHERE S.IdToUpdate = T.Id
```

```
UPDATE T SET DiskUpdateCounter =
DiskDbUpdateCounter + 1
FROM MemDb.MemTable T, #DiskTable S
WHERE S.IdToUpdate = T.Id
```

```
ALTER DATABASE DiskDb SET DELAYED_DURABILITY = FORCED
```

Answer Area

```
BEGIN TRANSACTION
```

```
UPDATE T SET DiskUpdateCounter =
DiskDbUpdateCounter + 1
FROM MemDb.MemTable T, #DiskTable S
WHERE S.IdToUpdate = T.Id
```

```
IF OBJECT_ID ('tempdb. .#DiskTable') IS NOT NULL
    DROP TABLE #DiskTable
SELECT * INTO #DiskTable from DiskDb.DiskTable
```

```
COMMIT TRANSACTION WITH (DELAYED_DURABILITY = ON)
```

**Explanation**

Answer Area

```
BEGIN TRANSACTION
```

```
UPDATE T SET DiskUpdateCounter =  
DiskDbUpdateCounter + 1  
FROM MemDb.MemTable T, #DiskTable S  
WHERE S.IdToUpdate = T.Id
```

```
IF OBJECT_ID ('tempdb. .#DiskTable') IS NOT NULL  
    DROP TABLE #Disktable  
SELECT * INTO #DiskTable from DiskDb.DiskTable
```

```
COMMIT TRANSACTION WITH (DELAYED_DURABILITY = ON)
```

Box 1: BEGIN TRANSACTION

Box 2: UPDATE ... #Disktable

Box 3: IF... SELECT INTO ...#Disktable

Box 4: .. DELAYED_DURABILITY = ON

The COMMIT syntax is extended so you can force delayed transaction durability. If DELAYED_DURABILITY is DISABLED or FORCED at the database level (see above) this COMMIT option is ignored.

Syntax:

```
COMMIT [ { TRAN | TRANSACTION } ] [ transaction_name | @tran_name_variable ] [ WITH  
( DELAYED_DURABILITY = { OFF | ON } ) ]
```

References:
<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/relational-databases/logs/control-transaction-durability?view=sql-server-20>

QUESTION NO: 14

Sie haben eine nicht partitionierte Tabelle mit einer einzelnen Dimension. Der Tisch heißt dim. Produkte.Projektionen.

Die Tabelle wird häufig von mehreren Branchen Anwendungen abgefragt. Die Daten werden im Laufe des Tages häufig durch zwei Prozesse aktualisiert.

Benutzer berichten, dass die Antworten langsamer als erwartet sind, wenn sie Daten von dim.Products.Projections abfragen.

Das Problem tritt auf, wenn eine große Anzahl von Zeilen aktualisiert wird.

Sie müssen verhindern, dass die Aktualisierungen die Abfragen verlangsamen.

Was tun?

- A. Verwenden Sie die Option nolock.
- B. Führen Sie die Anweisung dbcc updateusage aus.
- C. Verwenden Sie die Option max worker threads.
- D. Verwenden Sie einen Tabellenwert-Parameter.

E. Setzen Sie SET ALLOW_SNAPSHOT_ISOLATION auf ON.

Answer: A

Explanation

The NOLOCK hint allows SQL to read data from tables by ignoring any locks and therefore not being blocked by other processes.

This can improve query performance, but also introduces the possibility of dirty reads.

References: <https://www.mssqltips.com/sqlservertip/2470/understanding-the-sql-server-nolock-hint/>

QUESTION NO: 15

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario darstellen. Jede Frage in der Reihe enthält eine eindeutige Lösung, mit der die angegebenen Ziele erreicht werden können. Einige Fragensätze haben möglicherweise mehr als eine richtige Lösung, während andere möglicherweise keine richtige Lösung haben.

Nachdem Sie eine Frage in diesem Abschnitt beantwortet haben, können Sie NICHT mehr darauf zurückkommen. Infolgedessen werden diese Fragen nicht im Überprüfungsbildschirm angezeigt.

Sie haben eine 3-TB-Datenbank. Der Datenbankserver verfügt über 64 CPU-Kerne.

Sie planen, die Datenbank auf Microsoft Azure SQL-Datenbank zu migrieren.

Sie müssen die Serviceebene für die Azure SQL-Datenbank auswählen. Die Lösung muss die aktuelle Verarbeitungskapazität erfüllen oder überschreiten.

Lösung: Sie wählen die Premium-Serviceebene aus.

Erfüllt dies das Ziel?

A. Ja

B. Nein

Answer: A

Explanation

Premium service is required for 3 TB of storage.

Single database DTU and storage limits

	Basic	Standard	Premium
Maximum storage size	2 GB	1 TB	4 TB
Maximum DTUs	5	3000	4000

References: <https://docs.microsoft.com/en-us/azure/sql-database/sql-database-service-tiers-dtu>

QUESTION NO: 16

Sie verwalten eine Datenbank, die eine IoS-Lösung (Internet of Things) unterstützt. Die Datenbank zeichnet Metriken von über 100 Millionen Geräten pro Minute auf. Die Datenbank benötigt eine Verfügbarkeit von 99,995%.

Die Datenbank verwendet eine Tabelle namens Checkins mit einer Größe von 100 Gigabyte (GB). In der Checkins-Tabelle werden Metriken von den Geräten gespeichert. Die Datenbank enthält auch eine Tabelle mit dem Namen Archive, in der vier Terabyte (TB) Daten

gespeichert sind.

Sie verwenden gespeicherte Prozeduren für den gesamten Zugriff auf die Tabellen.

Sie stellen fest, dass der Wartetyp PAGELATCH_IO große Mengen an Blockierungen verursacht.

Sie müssen die Blockierungsprobleme beheben und gleichzeitig die Ausfallzeiten für die Datenbank minimieren.

Welche beiden Aktionen sollten Sie ausführen? Jede richtige Antwort ist Teil der Lösung.

A. Konvertieren Sie alle gespeicherten Prozeduren, die auf die Checkins-Tabelle zugreifen, in nativ kompilierte Prozeduren.

B. Konvertieren Sie die Checkins-Tabelle in eine In-Memory-OLTP-Tabelle.

C. Konvertieren Sie alle Tabellen in gruppierte Columnstore-Indizes.

D. Konvertieren Sie die Checkins-Tabelle in einen gruppierten Columnstore-Index.

Answer: A B

Explanation

Natively compiled stored procedures are Transact-SQL stored procedures compiled to native code that access memory-optimized tables. Natively compiled stored procedures allow for efficient execution of the queries and business logic in the stored procedure.

SQL Server In-Memory OLTP helps improve performance of OLTP applications through efficient, memory-optimized data access, native compilation of business logic, and lock- and latch free algorithms. The In-Memory OLTP feature includes memory-optimized tables and table types, as well as native compilation of Transact-SQL stored procedures for efficient access to these tables.

References:

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/relational-databases/in-memory-oltp/natively-compiled-stored-procedures>

<https://docs.microsoft.com/en-us/sql/relational-databases/in-memory-oltp/memory-optimized-tables>

QUESTION NO: 17

Hinweis: Diese Frage ist Teil einer Reihe von Fragen, die dasselbe Szenario darstellen. Jede Frage in dieser Reihe enthält eine einzigartige Lösung. Stellen Sie fest, ob die Lösung die angegebenen Ziele erfüllt.

Die Account-Tabelle wurde mit der folgenden Transact-SQL-Anweisung erstellt:

```
CREATE TABLE Account
(
    AccountNumber int NOT NULL,
    ProductCode char(2) NOT NULL,
    Status tinyint NOT NULL,
    OpenDate date NOT NULL,
    CloseDate date,
    Balance decimal(15,2),
    AvailableBalance decimal(15,2)
);
```

Die Kontotabelle enthält mehr als 1 Milliarde Datensätze. Die Spalte Kontonummer identifiziert jedes Konto eindeutig. Die ProductCode-Spalte enthält 100 verschiedene Werte. Die Werte sind in der Tabelle gleichmäßig verteilt. Die Tabellenstatistiken werden aktualisiert und sind aktuell.

Sie führen häufig die folgenden Transact-SQL-SELECT-Anweisungen aus:

```
SELECT ProductCode, SUM(Balance) AS TotalSUM FROM Account WHERE ProductCode
<> 'CD' GROUP BY ProductCode;
SELECT AccountNumber, Balance FROM Account WHERE Production = 'CD'
```

Sie müssen Tabellenscans vermeiden, wenn Sie die Abfragen ausführen.

Sie müssen einen oder mehrere Indizes für die Tabelle erstellen.

Lösung: Sie führen die folgende Transact-SQL-Anweisung aus:

```
CREATE NONCLUSTERED INDEX PK_Account ON Account(AccountNumber);
CREATE NONCLUSTERED INDEX IX_Account_ProductCode ON Account(Product-
Code) INCLUDE (Balance);
```

Entspricht die Lösung dem Ziel?

A. Ja

B. Nein

Answer: B

Explanation

Create a clustered index on the AccountNumber column as it is unique, not a non clustered one.

References: <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms190457.aspx>

QUESTION NO: 18

Beim Datenbankservers treten Leistungsprobleme auf.

Sie müssen Probleme mit der Schemasperrung auswerten, Druckpunkte für den Cache-Speicher planen und E / A-Probleme bei der Sicherung beheben.

Was solltest du erstellen?

A. Ein Systemüberwachungsbericht

B. Eine Abfrage für die dynamische Verwaltungsansicht sys.dm_exec_query_stats

C. Eine Abfrage der Ansicht sys.dm_exec_session_wait_stats dynamicmanagement

D. Eine Activity Monitor-Sitzung in Microsoft SQL Management Studio.

Answer: C

Explanation

sys.dm_exec_session_wait_stats returns information about all the waits encountered by threads that executed for each session. You can use this view to diagnose performance issues with the SQL Server session and also with specific queries and batches.

Note: SQL Server wait stats are, at their highest conceptual level, grouped into two broad categories: signal waits and resource waits. A signal wait is accumulated by processes running on SQL Server which are waiting for a CPU to become available (so called because the process has "signaled" that it is ready for processing). A resource wait is accumulated by processes running on SQL Server which are waiting for a specific resource to become available, such as waiting for the release of a lock on a specific record.